

Dringende Bitte.

Ein der deutschen und slovenischen Sprache Kundiger, der das Gymnasium absolviert und einige Jahre auf der Universität studirt hat, steht der drückendsten Noth preisgegeben ist, bittet innig um glückliche Aufnahme in eine Advo-
cate- oder Notariatskanzlei, oder um eine andere, seinen Kenntnissen angemessene Stelle. Auch eine
Hofmeisterstelle möchte er annehmen. Näheres
in der Buchhandlung der Herren v. Kleinmayr &
Bamberg in Laibach. (2774—1)

Zur Beachtung.

Für die Haupt-Agentur der allge-
meinen Elementar-Bank in Laibach
wird ein hiezu geeigneter Vertreter acceptirt

Die p. t. Herren Offerenten wollen
ihre diesbezüglichen Gesuche, unter Beischluß
der üblichen Referenzen, an die General-
Repräsentanz obiger Bank bei Fried-
rich Lininger in Graz, Mur-Vor-
stadt, Nikolaiplatz Nr. 10, gefälligst ein-
senden. (2728—2)



Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den
Monat December 1870.

	1. Sorte	2. Sorte	3. Sorte
(Fleisch bester Qualität):	Rostbraten Lungenbraten Krenstück Kaisertisch Schlüsselortel Schweinstisch	Hinterhals Schulterstück Rippenstein Oberweiche	Fleischklopfer Hals Unterweiche Bruststück Wadenstückchen
	Rostbraten Pfund.	Pfund.	Pfund.
1. Rostbraten	27	23	19
2. Lungenbraten			
3. Krenstück			
4. Kaisertisch			
5. Schlüsselortel			
6. Schweinstisch			
7. Hinterhals			
8. Schulterstück			
9. Rippenstein			
10. Oberweiche			
11. Fleischklopfer			
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenstückchen			

Magistrat der f. f. Landeshauptstadt
Laibach, am 29. November 1870.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Supan.

(2656—3) Nr. 5080.

Übertragung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9. October 1. J., B. 4648, wird vom f. f. Bezirksgerichte Wippach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Anton Plešner von Schwarzenberg die mit Bescheid vom 9. October 1870, Zahl 4648, auf den 12. November und 14ten December 1870 angeordnete zweite und dritte executive Realfeilbietung der dem Anton Trost von Podbrez gehörigen, im Grundbuche Lauterburg sub Gb.-Nr. 142, Lib. Nr. 93, dann Herrschaft Wippach Tomo XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorliegenden Realität auf den

14. November und

15. December 1871,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorligen Anhange übertragen.

f. f. Bezirksgericht Wippach, am 9ten November 1870.

Allgemeine

Elementar-Versicherungsbank
in Wien,

unter dem Präsidium Sr. Excellenz Constantin Grafen Widenburg, Sr. f. f. Apostol. Majestät wirklich gehelmer Rath, Großkreuz, Commandeur vieler hohen Orden, Staatsminister außer Diensten, deren Einrichtungen die Bürgschaft vollständiger Befriedigung im Schadenfalle gewähren, übernimmt durch die Gesetzte Anträge zur Versicherung gegen

Brand, Blitzschlag, Explosion

an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Waarenlager, Früchten in Körnern oder Gestrah und anderen Producten der Forstwirtschaft und Industrie, Acker- und sonstigen Geräthen, Viehstand, Werkzeugen, Fabriken, Maschinen, Hauseinrichtungen, als: Möbel, Kleider, Wäsche &c. &c.

Vereinfachte Aufnahme, rationeller Tarif, billigste Prämie mit wesentlichen Nachlässen, erleichterte Einzahlung mit successiver Prämien-Verminderung, Betheiligung am Reingewinne, Begutachtung der Schadenshöhe durch versicherte Mitglieder (Vocalausschuss), Überlassung von 10 p.C. vom Jahresgewinn für Feuerwehr und Löschrequisiten, sonstige Neuerungen.

Den Agenten in der Provinz wird hiethrough ein ergiebiges Feld für ihre Thätigkeit eröffnet und werden Diejenigen, welche die nötigen Qualificationen besitzen, eingeladen, sich mit ihren brieflichen Offerten je eher an die gesetzte General-Repräsentanz wenden zu wollen.

Auslände, Prospekte und Antragsformulare werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt durch die

General-Repräsentanz für Steiermark, Kärnten und Krain
bei Friedrich Lininger,

Graz, Nikolai-Quai Nr. 10.

(2727—2)

(2728—3) Nr. 7844.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 27. September d. J., Zahl 6562, auf den 18. November 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der Helena Tomšić von Rotitence gegen Johann Mervik von Smenje Nr. 8 kein Kaufmuster erschienen ist, um

20. December 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten November 1870.

Im Verlage von Adolph Krebs in Stuttgart erscheint und in die erste Lieferung in allen Buchhandlungen vorräthig, in Laibach bei Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg:

Geschichte des französischen Krieges
von 1870.

Bon

Wolfgang Menzel.

Zwei Bände, gr. 8. (ca. 60 Bogen) in 12 Lieferungen.

Jede Lieferung geb. zu 6 Sgr. od. 21 kr. Rhein.

Die früheren Werke desselben Verfassers, welche die neuere Geschichte seit Anfang unseres Jahrhunderts darstellen, haben großen Beifall gefunden und sind in mehreren Auflagen erschienen. Das vorliegende Werk reicht sich ihnen nicht ebenbürtig an, sondern bietet auch noch mehr als die früheren wegen der Grohartigkeit der Ereignisse und wegen des Reichthums der politischen Anlässen und Belehrungen. Der Verfasser hat nicht bloss auf den materiellen Effect der Schlachten und Belagerungen, sondern vorzugsweise auch auf die Motivierung der Ereignisse, auf den diplomatischen Hintergrund des militärischen Vordergrundes Bedacht genommen.

Das Werk wird Vieles zur richtigen Beurtheilung der sich eben vollziehenden großen geschichtlichen Thatsachen beitragen und hauptsächlich im Hinblick hierauf haben Verfasser und Verleger mit der Angabe desselben nicht länger zögern wollen. Jedemfalls wird es eine hervorragende Stelle unter den zahlreich erscheinenden geschichtlichen Bearbeitungen des deutsch-französischen Krieges einnehmen. (2771)

Die

Laibacher Gewerbebank

übernimmt Gelder in laufende Rechnung.

(Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei ständiger Kündigung 4 %	
" 30 "	4 1/2 %
" 90 "	5 % (2783—23)

Die Direction.

(2730—3) Nr. 6109.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piskur sen., durch Dr. Supan, die dritte executive Feilbietung der dem Josef Piskur gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1551 fl. geschätzten Hofstatt Consec. Nr. 1 in Hühnerdorf im Reassumptionswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

7. December 1870,

13. Januar und

15. Februar 1871,

jedermal Vormittags um 11 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem

SchätzungsWerthe an den Meistbietenden

hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte während den ge-

wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am

3. August 1870.

dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant ein 10perc. Vaduum zu erlegen haben wird, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1870.

(2690—3) Nr. 5153.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 3. I. M., B. 5042, wird dem Tablorgläubiger Andreas Debak aus Traunkirch, derzeit unbekannten Aufenthaltsortes, bekannt gemacht, daß auch die für ihn bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem ihm ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn f. f. Notar Johann Arko in Neifeld zugestellt wurde.

f. f. Bezirksgericht Neifeld, am 5ten November 1870.